

zum Garten liegen, von wo aus die Bewohner das Geschehen in ihrer Umgebung verfolgen können. Ihre Verwurzelung im Quartier soll erhalten bleiben, deshalb ermuntert und unterstützt sie das Personal, ihre bisherigen Kontakte zu Nachbarn und

Freunden auch weiterhin zu pflegen. Derzeit betreibt die Stiftung vier Pflegewohnungen im Zürcher Quartier Albisrieden - mit jeweils sieben bis neun Bewohnern. Geplant ist neben Osi due noch eine herkömmliche Pflege- wohnung. Sie wird im Zentrum von

Albisrieden Anfang 2009 eröffnet und bietet Platz für zehn Bewohner, alles Einzelzimmer mit direktem Zugang auf die begrünte Terrasse.

Elke Benicke

Im oberschwäbischen Ravensburg werden ältere Mieter regelmäßig betreut

Sicher wohnen ein Leben lang



Wer auch im hohen Lebensalter in der eigenen Wohnung bleiben möchte, wird kompetent beraten. Foto: Kästle

RAVENSBURG - In den eigenen vier Wänden alt werden können - das wünschen sich die meisten Menschen. Ein neuartiges Angebot in Ravensburg hilft diesen Wunsch zu erfüllen. „Sicher wohnen ein Leben lang“ heißt das Projekt mit Anlaufstelle im Wohngebiet Weststadt.

Karl Schuster lebt schon seit 30 Jahren in einer Wohnung des Bau- und Sparvereins eG in Ravensburg. Nach dem Tod seiner Frau fühlt er sich manchmal sehr einsam, auch die Hausarbeit macht ihm zunehmend Probleme. Trotzdem: An einen Umzug ins Heim will er nicht denken, möchte die vertraute Umgebung und die nette Nachbarschaft nicht aufgeben.

Das Beispiel ist frei erfunden, aber typisch für viele Mieter des Bau- und Sparvereins. Deshalb haben die Genossenschaft und die Liebenau - Leben im Alter ggmbH (eine Schwestergesellschaft der St. Anna-Hilfe in Deutschland) ein neuartiges Projekt entwickelt. Es bietet älteren Menschen Betreuung und Service in der eigenen Wohnung - vom regelmäßigen Besuch über die Wohn- und Sicherheitsberatung bis hin zu einem ganzen Netz von Hilfeleistungen. Die Palette der möglichen Unterstützung reicht von der Alltagshilfe bis zur Pflege. Auch Einladungen zu geselligen Treffen und Veranstaltungen stehen auf dem Programm.

Anlaufstelle für Interessierte ist ein Laden im Wohngebiet, zugleich auch Standort der Sozialstation St. Anna, die mobile Hilfen für ältere Menschen anbietet. Ein Mitarbeiter der Kontaktstelle besucht Interessenten in ihrer

Wohnung, bespricht den persönlichen Unterstützungsbedarf und informiert über Veranstaltungen und senioren-gerechte Angebote in der Wohnumgebung, die im Alltag entlasten können. Falls dann weitere Hilfen nötig werden, können diese über die Sozialstation rasch organisiert werden. Mit der Sozialstation St. Anna steht ein professioneller Pflegedienst zur Verfügung. Auch für den Fall der Fälle ist gesorgt: Jedem Teilnehmer wird garantiert, bei Pflegebedürftigkeit einen wohnortnahen Pflegeplatz zu bekommen.

Das neuartige Angebot richtet sich in erster Linie an die Genossenschaftsmitglieder des Bau- und Sparvereins in Ravensburg. Aber auch andere interessierte Senioren aus der Stadt können entsprechende Options- und Betreuungsverträge abschließen. Die Kosten für diese Verträge richten sich nach dem gewünschten Betreuungsumfang. Ein Optionsvertrag bietet neben einmaligen Beratungsleistungen regelmäßige Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen. Im Betreuungsvertrag werden darüber hinaus wöchentliche Besuche und umfangreichere Beratungsangebote vereinbart.

Helga Raible